

AUSZUG: Antwort der BVK auf die Anfrage des Bayerischen Rundfunks.

„Wir bedanken uns für Ihre Anfrage.

Das Areal, welches heute unter dem Namen Quartier FÜRstenried West bekannt ist, stand vormals im Besitz von fünf einzelnen Versorgungseinrichtungen, vertreten durch die Bayerische Versorgungskammer. Diese fünf Versorgungseinrichtungen haben vor einigen Jahren eine gemeinsame Gesellschaft gegründet, die „Quartier FÜRstenried West GmbH & Co. geschl. InvKG“, welche seit Jahresende 2020 vom externen Manager Hines verwaltet wird. Dieser wurde damals mit der ganzheitlichen Quartiersentwicklung betraut und verantwortet seither als Asset- und Development-Manager die Steuerung aller baulichen und städtebaulichen Maßnahmen im Areal. In dieser Funktion steuert und koordiniert der Manager die langfristig angelegte Quartiersentwicklung, um ein zukunftsfähiges Stadtquartier mit hoher Lebensqualität, bezahlbaren Mieten, nachhaltiger Mobilität und sozialer Durchmischung, ganz im Sinne der fünf Versorgungseinrichtungen, zu entwickeln.

Selbstverständlich stehen wir in regelmäßigen Abständen im Austausch mit dem Manager, um möglichst nah über die Entwicklungen im Quartier informiert gehalten zu werden, daher teilen wir Ihnen gerne nachfolgend unseren aktuellen Kenntnisstand mit.

Das Quartier befindet sich mitten in einer langfristig angelegten Quartiersentwicklung. Dazu zählt nicht nur der Bau von rund 620 neuen Wohnungen im niedrigen bis mittleren Preissegment, sondern vor allem auch die Modernisierung und Instandsetzung des in die Jahre gekommenen Wohnungsbestands. Dieser wurde überwiegend Anfang der 1970er Jahre errichtet und somit in einer Zeit, in der der Einsatz von Baustoffen, die nach heutiger Kenntnis Schadstoffe enthalten können, landes- und branchenweit leider üblich war. Dies wurde bereits in der Planungsphase transparent kommuniziert.

Zudem werden die Mieterinnen und Mieter laufend durch den Manager bzw. die Hausverwaltung über Schreiben, Aushänge, Quartierszeitung, Quartierswebsite, Quartiers-Infopoints, die zweiwöchentlichen Sprechstunden in dem Quartiersbüro vor Ort sowie durch die Mieter-App über die Fortschritte der Bestands- und Schadstoffsanierung informiert.

Der Bau im Bestand erfordert eine schrittweise Durchführung der Arbeiten. Erst systematische und baubestandbezogene Untersuchungen zeigen das tatsächliche Ausmaß etwaiger Belastungen. Deshalb wird der Bestand nach einem dezidierten Sanierungsplan geprüft, in dem jedes Gebäude einzeln bewertet wird, um sicherzustellen, dass die Sanierung bestmöglich und ohne jegliche Gefahr für die Mieter erfolgen kann.

Schadstoffsanierungen werden ausschließlich von zertifizierten Fachfirmen durchgeführt, die auf diese Leistungen spezialisiert sind. Die Arbeiten erfolgen gemäß den einschlägigen gesetzlichen Vorgaben, unter abgeschotteten Bedingungen und mit gesicherter Entsorgung. Für die Bewohner besteht bei bestimmungsgemäßem Gebrauch der Wohnungen keinerlei Gesundheitsbeeinträchtigung.

[...]“

Quelle:

„Fürstenried West: Bewohner wehren sich gegen Mieterhöhungen“, Abendschau – Der Süden, Bayerischer Rundfunk (BR), **11.12.2025**.